

*Liebe Fachkräfte für Suchtprävention,*

auch, wenn ich in den letzten Wochen einige Zeit nicht im Dienst war, haben sich doch wieder viele Informationen zu aktuellen Themen und Entwicklungen angesammelt, die ich im vorliegenden Newsletter für euch aufbereitet habe.

Ich stehe noch unter dem Eindruck unseres „Fachkräfte für Suchtprävention“-Arbeitskreistreffens von gestern. Es hat wirklich großen Spaß gemacht, mit euch einmal zu schauen, was eigentlich genau das „zurzeit bestmögliche wissenschaftliche Wissen“ im Bereich der Suchtprävention ist und wie wir das ggf. noch besser in unserer Arbeit berücksichtigen und umsetzen können. Vielen Dank für die vielen positiven Rückmeldungen.

Ich wünsche euch einen schönen Sommer und erholsame Sommerferien und freue mich auf ein lebendiges und konstruktives zweites Halbjahr 2023 mit euch.

Eure *Ricarda*

## Inhalt

|  |    |
|--|----|
| <b>Infos zu Projekten und Programmen in Niedersachsen</b> .....      | 2  |
| <b>Infos und Veranstaltungen der NLS</b> .....                       | 2  |
| <b>Politik – Aktuelle Entwicklungen – Forschungsergebnisse</b> ..... | 3  |
| <b>Schulische Suchtprävention</b> .....                              | 5  |
| <b>Tabakprävention   Tabak- und Nikotinpouches</b> .....             | 6  |
| <b>Cannabis / Legalisierungsdebatte / CBD / NPS</b> .....            | 7  |
| <b>(Neue) Materialien, Literatur- und Medienhinweise</b> .....       | 9  |
| <b>Sonstiges</b> .....   | 10 |

## Infos zu Projekten und Programmen in Niedersachsen

### + **HaLT geht in die Förderphase III (1.7.2023-31.12.2026)**

Im März wurde der § 20a des SGB V geändert und somit die Rechtsgrundlage für die weitere Förderung des HaLT-Programms durch die GKV bzw. das GKV-Bündnis für Gesundheit gelegt. Es gibt nun die Möglichkeit für alle HaLT-Standorte und auch für uns als HaLT-Landeskoordination, eine Förderung vom 1.7.2023 bis 31.12.2026 zu beantragen. Auch neue HaLT-Standorte sind grundsätzlich denk- und förderbar.

Wir denken und hoffen, dass damit HaLT in Niedersachsen eine gute Planungsgrundlage erhält und freuen uns auf mindestens dreieinhalb weitere Jahre HaLT-Netzwerk!

Fragen zu HaLT in Niedersachsen sind bitte an die HaLT-Landeskoordinatorin Andrea Beltrop zu richten (0511 7 626266-19; [beltrop@nls-online.de](mailto:beltrop@nls-online.de)).

### + **Handreichung „Suchtprävention und Offene Jugendarbeit“ geplant**

Inspiriert durch das Treffen des AK Fachkräfte für Suchtprävention im März 2023 wurden Projektmittel für die Erstellung einer Handreichung für Suchtprävention im Setting der Offenen Jugendarbeit bei der Kaufmännischen Krankenkasse KKH beantragt und bewilligt.

Ich werde mit den ersten Arbeiten im Sommer beginnen und freue mich über eine AG mit Fachkräften, die die Erstellung des Manuals begleitet und unterstützt.

### + **Infos zu BZgA-Projekten**

#### ○ **Vortiv – vor Ort aktiv. Die Serviceplattform für kommunale Alkoholprävention**

Nach einer Pause ist die Seite wieder aktiv. Link: <https://www.vortiv.de/> (Aufruf: 22.6.2023)

#### ○ **STARTKLAR – Alkoholprävention an Berufsbildenden Schulen**

STARTKLAR ist ein Aktionstag, der von den Schulen buchbar ist. Infos und Buchung über vortiv.de: <https://www.vortiv.de/praeventionsangebote/startklar/> (Aufruf: 22.6.2023)

#### ○ **Die „Voll-Power-Schultour“ der BZgA**

Die „Voll-Power-Schultour“ ist ein interaktiver eintägiger Workshop mit Parkour, urbanen Tanz, Theater, Rap/Gesang und Band. Die Schultour ist ein Angebot insbesondere für Schulen, die sich in der Suchtprävention bereits engagieren. Diese Schulen können auf das wirklich spannende Angebot hingewiesen werden.

Infos unter: <https://www.null-alkohol-voll-power.de/powern/voll-power-schultour/>

Bewerbung unter: <https://www.null-alkohol-voll-power.de/powern/voll-power-schultour/bewerbung/> (Aufruf: 22.6.2023)

#### ○ **Klassenwettbewerb „Klar bleiben“**

Es wurde ein präventiver Effekt auf Häufigkeit und Intensität des Rauschtrinkens empirisch belegt. Der Wettbewerb läuft noch mind. bis zum Ende des Schuljahrs 2023/24. Der Teilnahmezeitraum ist für die Klassen frei wählbar; er erfolgt 2 x jährlich eine Gewinnziehung. Bei Bedarf wird eine Online-Projektberatung für Fachkräfte per Videokonferenz vom Veranstalter IFT-Nord angeboten.

Link: <https://www.klar-bleiben.de/> (Aufruf: 22.6.2023)

## Infos und Veranstaltungen der NLS

### + **AK Fachkräfte für Suchtprävention:**

- **30.11.2023: PFK-Treffen III: Suchtprävention im Setting Betrieb**

- + Tagungen:
  - **19.09.2022: 12. Tagung der Reihe „Professionalisierung kommunale Alkoholprävention“: Schule suchtpreventiv (mit)gestalten – Suchtprävention in und mit der Schule.** Hannover.  
Link: [https://nls-online.de/home16/images/Tagung\\_19.9.2023\\_Suchtpr%C3%A4vention\\_in\\_und\\_mit\\_Schule\\_Flyer.pdf](https://nls-online.de/home16/images/Tagung_19.9.2023_Suchtpr%C3%A4vention_in_und_mit_Schule_Flyer.pdf) (Aufruf: 22.6.2023)
- + Kurz & Gut-Veranstaltungen, die für die Suchtprävention interessant sind:
  - 04. Juli | 10:00 - 12:00 Uhr: **Das Hanfblatt als Werbeträger**  
*Fabienne Jaax, NLS Hannover*
  - 26. September | 10:00 - 12:00 Uhr: **Training für Eltern von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Computerspiel- oder Sozialen-Netzwerk-Nutzungsstörungen**  
*Dr. Isabel Brandhorst, Universitätsklinikum Tübingen*

... und vorn anderen (Auswahl):

- + **10.-11.10.2023 (Achtung – geänderter Termin!): „Max & Min@“-Trainer/-innen-Schulung für Präventionsfachkräfte** in Berlin. Interessierte Fachkräfte können sich unter folgendem Link anmelden. Anmeldeschluss ist der 15.09.2023: [Max & Min@-Trainer/-innen-Schulung in Berlin - Villa Schöpflin \(villa-schoepflin.de\)](https://villa-schoepflin.de) (Quelle: E-Mail Villa Schöpflin, 6.3.2023; eigene Recherche)

... Vorschau 2024:

- + **9. Aktionswoche Alkohol vom 08. bis 16. Juni 2024: Logos und Werbebanner zum Herunterladen**  
„(...) Im Fokus der 9. Auflage der bundesweiten Präventionskampagne stehen die Auswirkungen des Alkoholkonsums auf Dritte. Ziel ist es, eine breite Öffentlichkeit über die Risiken des Alkoholkonsums zu informieren und möglichst viele Menschen zum Nachdenken über ihren eigenen Umgang mit Alkohol anzuregen. (...) Ab dem Frühjahr 2024 können sich Veranstaltende über die zentrale Plattform [www.aktionswoche-alkohol.de](http://www.aktionswoche-alkohol.de) anmelden und Materialien bestellen. Das Logo und das Webbanner der Aktionswoche Alkohol 2024 stehen dort bereits jetzt zum kostenlosen Download bereit. Passend für unterschiedliche Bedarfe und Medien gibt es das Logo in mehreren Größen und Formaten (quadratisch, quer, rund). Auch das Webbanner für die Aktionswoche Alkohol 2024 liegt in drei verschiedenen Ausführungen vor. (...) Die DHS dankt der DAK-Gesundheit herzlich für die Bereitstellung der finanziellen Mittel zur Planung und Durchführung der Aktionswoche Alkohol 2024.“ (Quelle: DHS-Newsletter 2-2023)

## Politik – Aktuelle Entwicklungen – Forschungsergebnisse

- + **Aktualisierte Stellungnahme der Europäischen Gesellschaft für Präventionsforschung zu unwirksamen und potenziell schädlichen Ansätzen in der Prävention des Drogenkonsums Ethisch handeln: Schäden vermeiden, auf Wissenschaft setzen**  
„Die Europäische Gesellschaft für Präventionsforschung (EUSPR) ist besorgt über sogenannte Präventionsstrategien, die vor allem darauf beruhen, Jugendliche und jüngere Kinder über die Risiken und Gefahren des Drogenkonsums zu informieren.  
Aus Berichten der Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EMCDDA/EBDD) geht hervor, dass diese Ansätze in Europa nachweislich in großem Umfang angewandt werden. Besonders umstrittene Formen solcher Informationsansätze sind sogenannte ‚Schocktaktiken‘, bei denen Kindern und Jugendlichen anhand eindringlicher

Darstellungen oder Schilderungen (auch von Personen mit Substanzkonsumerfahrung) die Folgen des Substanzkonsums vermittelt werden. Wir sind besorgt, weil diese Maßnahmen nicht nur ineffektiv und teuer sind, sondern auch schädlich sein und zu Reaktionen führen können, die den beabsichtigten entgegenstehen.“

Quelle und Link: <https://euspr.org/wp-content/uploads/2023/06/EUSPR-Position-Paper-Harmful-Prevention-DE-JUN2023.pdf> (Aufruf: 22.6.2023)

#### + **KKH: Niedersachsen: Mehr Alkoholsüchtige im Job**

„Laut Daten der KKH Kaufmännische Krankenkasse ist die Zahl der Berufstätigen mit exzessivem Alkoholkonsum zwischen Nordsee und Harz von 2011 auf 2021 um rund 44 Prozent gestiegen. Das bundesweite Mittel liegt bei rund 32 Prozent. Das größte Plus verzeichnet die KKH mit rund 91 Prozent in Sachsen-Anhalt, das geringste mit knapp fünf Prozent in Hessen.

Anders als in vielen anderen Bundesländern scheint sich die Corona-Krise mit Blick auf den exzessiven Alkoholkonsum in Niedersachsen aber noch nicht auszuwirken. Hier stagnieren die Zahlen vom Vor-Corona-Jahr 2019 auf das Jahr 2021 nahezu (plus 2,3 Prozent). Der bundesdurchschnittliche Anstieg beläuft sich auf rund vier Prozent. An der Spitze liegt Sachsen-Anhalt mit plus 18 Prozent. Schlusslicht ist Hessen mit rund minus fünf Prozent.“

(Quelle und Link zur Pressemitteilung:

<https://www.kkh.de/presse/pressemeldungen/alkoholbundeslaender>, Aufruf: 12.4.2023)

#### + **Erneuter Anstieg der Drogentoten in 2022**

„Am 11.05.2023 verkündete Burkhard Blienert (Beauftragter der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen) in einer Pressemitteilung einen erneuten Anstieg der Drogentoten in Deutschland. Insgesamt verstarben im Jahr 2022 - 1.990 Menschen an den Folgen ihres Substanzgebrauchs. Seit 2012 steigen die Zahlen kontinuierlich an wobei die Haupttodesursache weiterhin durch den Missbrauch von Opioiden zu begründen sind. Allerdings ist auch ein Anstieg der Todesfälle durch die Langzeitfolgen des Substanzkonsums sowie den polyvalenten Konsum von Kokain und Crack zu verzeichnen.

Insgesamt stieg die Rate der verstorbenen Menschen deutschlandweit um 9 %. Die Zahlen sind alarmierend und untermauern die Forderungen des Beauftragten der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen, dass in der Drogenpolitik ein Paradigmenwechsel stattfinden muss.“

(Quelle: HLS e.V. Newsletter 2/2023, 23.5.2023)

Link: <https://www.bundesdrogenbeauftragter.de/presse/detail/2022-erneuter-anstieg-bei-zahl-der-drogentoten/> (Aufruf: 23.5.2023)

#### + **DHS e.V.: Jahrbuch Sucht 2023 ist erschienen**

„Im aktuell erschienenen „Jahrbuch Sucht 2023“ bündelt die DHS den aktuellen Zahlen & Fakten zu Alkohol, Tabak, illegalen Drogen und Glücksspiel sowie weiteren suchtbezogenen Themenstellungen.“ (Quelle: HLS e.V. Newsletter 2/2023, 23.5.2023)

Link: <https://www.dhs.de/unsere-arbeit/dhs-jahrbuch-sucht> (Aufruf: 22.6.2023)

#### + **DHS Positionspapier: „Qualifizierung von Mitarbeitenden in der Suchthilfe“**

„Im Rahmen des DHS-Fachausschuss Qualifizierung wurde ein Anforderungs- und Kompetenzprofil für Mitarbeitende im Bereich der Prävention sowie der Beratung, Betreuung und Behandlung von Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen entwickelt. Das veröffentlichte Papier soll dazu dienen, zukünftige strategische Entscheidungen in Bezug auf die Ausrichtung der Qualifizierung von Mitarbeitenden in der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Suchthilfe anzustoßen bzw. zu treffen und zudem ein Statement der DHS nach außen darstellen.“ (Quelle: (Quelle: Landesstellenbrief 03/2023 der Landesstelle für Suchtfragen in Baden-Württemberg,

1.6.2023)

Link: [https://www.dhs.de/fileadmin/user\\_upload/pdf/dhs-stellungnahmen/Qualifizierung\\_von\\_Mitarbeitenden\\_in\\_der\\_Suchthilfe.pdf](https://www.dhs.de/fileadmin/user_upload/pdf/dhs-stellungnahmen/Qualifizierung_von_Mitarbeitenden_in_der_Suchthilfe.pdf) (Aufruf: 5.6.2023)

+ **Bundesdrogenbeauftragter: „Werbung für Alkohol, Tabak und Glücksspiel muss stark reguliert werden“**

„Zwei Drittel der Befragten sprachen sich in einer Studie des Bundesdrogenbeauftragten für ein Sponsoring-Verbot für Sportwetten und Alkohol beim Fußball aus. Drei Viertel fordern ein vollständiges Werbeverbot für Tabakprodukte. Das ‚Stimmungsbild Sucht- und Drogenpolitik: Alkohol, Tabak, Glücksspiel. Einstellungen der Bevölkerung zu Werbe- und Sponsoringregulierungen‘ ist zum Download verfügbar. Weitere Informationen sind einer Pressemitteilung des Bundesdrogenbeauftragten zu entnehmen.“ (Quelle: DHS-Newsletter2-2023)

Link Studie:

[https://www.bundesdrogenbeauftragter.de/assets/Presse/2023/Stimmungsbild\\_Debatte\\_geSUCHT.pdf](https://www.bundesdrogenbeauftragter.de/assets/Presse/2023/Stimmungsbild_Debatte_geSUCHT.pdf) (Aufruf: 15.06.2023)

Link: Pressemitteilung: <https://www.bundesdrogenbeauftragter.de/presse/detail/alkohol-tabak-und-gluecksspielwerbung-benoetigen-viel-engere-leitplanken/> (Aufruf: 15.06.2023)

+ Weitere Informationen zu „Politik – Aktuelle Entwicklungen – Forschungsergebnisse“ s. auch in den einzelnen Themenbereichen.

## Schulische Suchtprävention

+ **Klasse2000 – Neue Evaluationsergebnisse**

„Gesund, stark und selbstbewusst – so sollen Kinder aufwachsen. Dabei unterstützt das Programm Klasse2000 unter der Schirmherrschaft des Beauftragten der Bundesregierung für Sucht und Drogenfragen. Das Programm ist ein in Deutschland weit verbreitetes Unterrichtsprogramm zur Prävention, Gesundheit, Sucht- und Gewaltvorbeugung in der Grundschule. Über die Verbreitung, Wirkung, inhaltliche sowie finanzielle Entwicklung von Klasse2000 informiert der Jahresbericht 2021/2022. Hier gibt es unter anderem neue Evaluationsergebnisse des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen, die positive Wirkungen von Klasse2000 sowohl in der 4. als auch noch in der 9. Klasse belegen.“ (Quelle: 54. Online Newsletter 2 | 2023, Schule und Gesundheit in Niedersachsen)

Link: [https://www.klasse2000.de/fileadmin/user\\_upload/downloads/infomaterial/Jahresbericht-2021-2022.pdf](https://www.klasse2000.de/fileadmin/user_upload/downloads/infomaterial/Jahresbericht-2021-2022.pdf) (Aufruf: 3.4.2023)

+ **STARTKLAR-Aktionstag - Neues BZgA-Angebot zur Alkoholprävention in Berufsschulen**

„Mit dem neuen Präventionsangebot STARTKLAR sensibilisiert die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) Jugendliche und junge Erwachsene an berufsbildenden Schulen mit einem Aktionstag vor Ort, welche langfristigen Auswirkungen Alkoholkonsum haben kann. Der interaktiv gestaltete STARTKLAR-Aktionstag motiviert Schülerinnen und Schüler zur Auseinandersetzung mit den negativen Folgen des Konsums von Alkohol. Interessierte berufsbildende Schulen in ganz Deutschland können dieses Angebot ab sofort für das kommende Schuljahr kostenlos anfordern. Das Angebot steht unter der Schirmherrschaft von Burkhard Blienert, Beauftragter der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen. (...)

Am STARTKLAR-BZgA-Aktionstag für berufsbildende Schulen durchlaufen die Teilnehmenden in zwei Gruppen vier Stationen, die mit unterschiedlichen Methoden und Interaktionsmöglichkeiten zum Nachdenken und Austausch anregen. Dazu wird Wissen über die mit dem Konsum von

Alkohol verbundenen Risiken vermittelt, Erfahrungen im Umgang mit Alkohol werden ausgetauscht und Fähigkeiten zur Problemlösung gefördert. Der dreistündige Aktionstag wird von geschulten Moderationsteams angeleitet.

Im Vorfeld des Aktionstages erhalten die Teilnehmenden Zugang zur STARTKLAR-App. Mit einem Quiz können sich die Schülerinnen und Schüler Vorteile für den Aktionsstart erspielen und setzen sich vorbereitend mit dem Thema des Aktionstages auseinander.

Der Aktionstag STARTKLAR ist ein Angebot der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) in Kooperation mit dem Verband der Privaten Krankenversicherung e. V. Weiterführende Informationen zu STARTKLAR und Anmeldung zum Aktionstag für berufsbildende Schulen: [www.vortiv.de/praeventionsangebote/startklar](http://www.vortiv.de/praeventionsangebote/startklar)“ (Quelle: BZgA-Newsletter, PM 7.6.2023, Aufruf: 3.4.2023)

s. auch *(Neue) Materialien, Literatur- und Medienhinweise*

## Tabakprävention | Tabak- und Nikotinpouches

### + **Weltnichtrauchertag 2023: Gesundheitsminister Philippi warnt vor dem Rauchen und Dampfen – Verbot von Aromen in E-Zigaretten gefordert**

„Zum Weltnichtrauchertag 2023 fordert Niedersachsens Gesundheitsminister Dr. Andreas Philippi ein Verbot von Aromen in E-Zigaretten. Philippi: „Auch Dampfen ist gefährlich und macht abhängig. E-Zigaretten sind der leichte Einstieg in die Sucht. Die bedauerliche Trendumkehr beim Rauchverhalten Jugendlicher und junger Erwachsener lässt sich mutmaßlich auch mit den süßen und fruchtigen Aromen, die beim Konsum von E-Zigaretten verdampft werden, erklären. Die Aromen täuschen Spaß und Leichtigkeit vor, wo Gesundheitsschädigungen und Sucht drohen. Daher bin ich für ein konsequentes Verbot von Aromen in E-Zigaretten, sowohl für Nachfüllvarianten als auch für die Einweg-Vapes.“

Nach der aktuellsten Deutschen Befragung zum Rauchverhalten (Debra) von Ende 2022 ist der Anteil von Raucherinnen und Rauchern unter den 14- bis 17-Jährigen zuletzt von 8,7 auf 15,9 Prozent deutlich gestiegen und hat sich damit fast verdoppelt. Bei den jungen Erwachsenen in der Kohorte der 18- bis 24-Jährigen stieg der Anteil der Raucherinnen und Raucher von 36,1 auf 40,8 Prozent. E-Zigaretten wurden der Befragung nach deutlich häufiger genutzt (0,5 auf 2,5 Prozent bei den 14- bis 17-Jährigen; 2,4 auf 4,0 Prozent bei den 18- bis 24-Jährigen).

In den Vorjahren war die Anzahl junger Raucherinnen und Raucher kontinuierlich gesunken. Laut einer Studie des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen aus dem Jahr 2021, die im Auftrag des Niedersächsischen Sozialministeriums erstellt wurde, hat der Anteil von Jugendlichen in Niedersachsen, die regelmäßig Zigaretten konsumieren, in den letzten Jahren erfreulicherweise kontinuierlich abgenommen. So gehörten 5,6 Prozent der Jugendlichen 2019 zu den täglichen Raucherinnen und Rauchern, während es 2013 noch 8,2 Prozent waren.

Philippi: „Rauchen ist und bleibt ein vermeidbares Gesundheitsrisiko. Raucherinnen und Raucher erkranken deutlich häufiger beispielsweise an Herz-Kreislauf, Atemwegs- und Krebserkrankungen. Jedes Jahr sterben deutschlandweit rund 127.000 Menschen an den Folgen des Rauchens. Auch wenn das Dampfen in seinen Folgewirkungen noch nicht erforscht ist wie das Rauchen, so ist definitiv von negativen Folgen auf die Gesundheit auszugehen.“ (Quelle: Pressemitteilung Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung, 31.5.2023)

- + **Stellungnahme des Aktionsbündnisses Nichtraucher e.V. zu E-Zigaretten**  
Link: [https://www.abnr.de/media/abnr-stellungnahme\\_e-zigaretten\\_20210519.pdf](https://www.abnr.de/media/abnr-stellungnahme_e-zigaretten_20210519.pdf) (Aufruf: 23.6.2023)
  
- + **Faktenblatt zu E-Zigaretten der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen**  
„(...) Die BLS nutzt den diesjährigen Welt-Nichtrauchertag, um mit einem Faktenblatt zu E-Zigaretten aufzuklären. Denn E-Zigaretten ziehen mit ihrem Design und Liquids in verschiedenen Geschmackssorten vor allem Jugendliche an.  
In Brandenburg hat jede\*r dritte Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren bereits mindestens einmal E-Zigarette geraucht. Obwohl Langzeitstudien zu den Risiken bisher fehlen, steht fest: Auch E-Zigaretten gefährden die Gesundheit.  
Im Bundesnichtraucherschutzgesetz finden sie bisher dennoch keine Berücksichtigung. Dabei braucht es einheitliche Regelungen, ein umfassendes Werbeverbot und Maßnahmen wie das Verbot süßer Aromen, um die Prävention zu stärken und vor allem Jugendliche vor den Gefahren von E-Zigaretten zu schützen.“ (Quelle: Info-Mail BLS, 5.6.2023)  
Link: [https://www.blsev.de/fileadmin/blsev/aktuelles/2023/230530\\_Faktenblatt\\_E-Zigaretten.pdf](https://www.blsev.de/fileadmin/blsev/aktuelles/2023/230530_Faktenblatt_E-Zigaretten.pdf) (Aufruf: 5.6.2023)
  
- + **„Puff Bars“ (Einweg-E-Zigaretten) in der Schweiz:**  
Dossier: <https://www.at-schweiz.ch/wissen/produkte/puffbar?lang=de> (Aufruf: 20.6.2023)

## Cannabis / Legalisierungsdebatte / CBD / NPS

- + **„Kontrollierte Abgabe von Genusscannabis an Erwachsene. Eckpunkte eines 2-Säulen-Modells: 1. Privater & gemeinschaftlicher, nicht-kommerzieller Eigenanbau, 2. Regionales Modellvorhaben mit kommerziellen Lieferketten.“**  
Am 12.4.2023 hat die Bundesregierung ein neues Eckpunktepapier zur kontrollierten Abgabe von Cannabis an Erwachsene vorgelegt.  
Link:  
[https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3\\_Downloads/C/Cannabis/Eckpunkte\\_2-Saeulenmodell\\_Cannabis.pdf](https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/C/Cannabis/Eckpunkte_2-Saeulenmodell_Cannabis.pdf) (Aufruf: 12.4.2023)
  
- + **Stellungnahme der Landesstelle für Suchtfragen in Baden-Württemberg zur kontrollierten Abgabe von Genusscannabis an Erwachsene – Eckpunkte eines 2-Säulen-Modells**  
„Die Landesstelle [für Suchtfragen in Baden-Württemberg] begrüßt prinzipiell, dass die Bundesregierung mit der Formulierung eines 2-Säulen-Modells auf dem Weg zur Entkriminalisierung des Cannabiskonsums einen weiteren Schritt hinsichtlich der gesetzlichen Umsetzung geht. Die Landesstelle weist jedoch auch auf die Unübersichtlichkeit der geplanten verschiedenen Ansätze, rätselhafte Kontrollmechanismen und den nicht ausreichenden Einbezug von Präventionsmaßnahmen im veröffentlichten Eckpunktepapier der Bundesregierung hin.“ (Quelle: Landesstellenbrief 03/2023 der Landesstelle für Suchtfragen in Baden-Württemberg, 1.6.2023)  
Link: [https://lss-bw.de/wp-content/uploads/2023/05/230505\\_lssbw\\_klartext\\_kontrollierte-abgabe.pdf](https://lss-bw.de/wp-content/uploads/2023/05/230505_lssbw_klartext_kontrollierte-abgabe.pdf) (Aufruf: 5.6.2023)

- + **Schweiz: Pilotversuche mit kontrollierter Abgabe von Cannabis zu „Genusszwecken“**  
„Das Schweizer Bundesamt für Gesundheit (BAG) hat grünes Licht zum Studienstart von „Züri Can – Cannabis mit Verantwortung“ gegeben. Mit der Studie untersuchen die Stadt Zürich und die Universität Zürich Möglichkeiten und Auswirkungen eines regulierten Cannabisbezugs. Bislang wurden in der Schweiz drei Pilotversuche zur Untersuchung der individuellen und gesellschaftlichen Auswirkungen eines kontrollierten Zugangs Erwachsener zu Cannabis bewilligt. Weitere Informationen zu den Pilotprojekten in Lausanne, Basel-Stadt und Zürich finden sich auf der BAG-Website.“ (Quelle: DHS-Newsletter 2-2023)  
Link zur Studie „Züri Can – Cannabis mit Verantwortung“: [https://www.stadt-zuerich.ch/portal/de/index/politik\\_u\\_recht/stadtrat/weitere-politikfelder/drogen-suchtpolitik/studien-und-projekte/cannabisprojekt-der-stadt-zuerich/wissenswertes-zur-cannabis-studie.html](https://www.stadt-zuerich.ch/portal/de/index/politik_u_recht/stadtrat/weitere-politikfelder/drogen-suchtpolitik/studien-und-projekte/cannabisprojekt-der-stadt-zuerich/wissenswertes-zur-cannabis-studie.html) (Aufruf: 15.06.2023)  
Link zu BAG-Website: <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/gesund-leben/sucht-und-gesundheit/cannabis/pilotprojekte.html> (Aufruf: 15.06.2023)
- + **Positionspapier des Aktionsbündnis Nichtraucher e.V. zur Cannabis-Regulierung in Deutschland**  
„Das Aktionsbündnis Nichtraucher e.V. (ABNR) warnt in einem aktuellen Positionspapier vor einer durch die geplante Cannabis-Regulierung beförderten Re-Etablierung des Rauchens in Deutschland. Die gesundheitlichen Risiken eines Co-Konsums von Tabak bzw. Nikotin und Cannabis sollten bei einer Regulierung von Cannabis und dessen kontrollierter Abgabe berücksichtigt werden. Das Aktionsbündnis Nichtraucher ist ein Zusammenschluss von sechzehn bundesweit tätigen Gesundheitsorganisationen, darunter auch die DHS.“ (Quelle: DHS-Newsletter 2-2023)  
Links: [https://www.abnr.de/media/abnr\\_positionspapier\\_cannabis\\_und\\_rauchen\\_2023.pdf](https://www.abnr.de/media/abnr_positionspapier_cannabis_und_rauchen_2023.pdf) und [www.abnr.de](http://www.abnr.de) (Aufruf: 22.6.2023)

## Rund um Medien

- + **DAK-Studie: Über 600.000 Kinder in Deutschland sind mediensüchtig**  
„Die gemeinsame Längsschnittstudie der DAK-Gesundheit und des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) stellt fest: In der Pandemie hat sich die Mediensucht bei Kindern und Jugendlichen verdoppelt. Inzwischen sind mehr als sechs Prozent der Minderjährigen abhängig von Computerspielen und Sozialen Medien. Damit zeigen über 600.000 Kinder und Jugendliche ein krankhaftes Nutzungsverhalten. Auch die Medien-Nutzungszeiten sind seit 2019 um ein Drittel gestiegen.“ (Quelle: klicksafe-Newsletter März 2023)  
Links: <https://www.klicksafe.de/news/ueber-600000-kinder-in-deutschland-sind-mediensuechtig> und direkt zum Studien-Bericht: <https://www.dak.de/dak/download/report-2612370.pdf> (Aufruf: 3.4.2023)
- + **TikTok schränkt Bildschirmzeit von Minderjährigen ein**  
„TikTok hat angekündigt, neue Funktionen für mehr Sicherheit und Wohlbefinden für jüngere User\*innen einzuführen. Jedes Konto von Nutzer\*innen unter 18 Jahren wird dabei automatisch auf eine tägliche Bildschirmzeit von 60 Minuten eingestellt. Die Nutzung der App birgt dennoch weitere Risiken, die Eltern kennen sollten.“ klicksafe informiert über die Neuerungen und gibt Tipps, wie Eltern aktiv die Online-Erfahrung Ihrer Kinder begleiten können. (Quelle: klicksafe-Newsletter März 2023)  
Weitere Informationen: <https://www.klicksafe.de/news/tiktok-schraenkt-bildschirmzeit-von->



[minderjaehrigen-ein](#) (Aufruf: 22.06.2023)

+ **Neue Ausgabe „Digitale Spiele - Pädagogisch beurteilt“ veröffentlicht**

„Seit über 30 Jahren bietet ‚Digitale Spiele - Pädagogisch beurteilt‘ allen Interessierten eine pädagogische Hilfestellung bei der Beurteilung von Games. In der neusten Ausgabe gibt es pädagogische Einschätzungen zu aktuellen Spielen wie FIFA 23, Pokémon Karmesin und Purpur oder LEGO Star Wars: Die Skywalker Saga. Insgesamt werden rund 80 Spiele besprochen. Das Besondere: Die pädagogischen Beurteilungen werden gemeinsam mit jugendlichen Spieletester\*innen entwickelt.“ (Quelle: klicksafe-Newsletter Mai 2023)

Link: <https://www.klicksafe.de/news/neue-ausgabe-digitale-spiele-paedagogisch-beurteilt-veroeffentlicht> (Aufruf: 22.6.2023)

s. auch (Neue) Materialien, Literatur- und Medienhinweise

9

## (Neue) Materialien, Literatur- und Medienhinweise

+ **Resilienz im Blick – Arbeitsmaterial**

„Resilienz ist nicht angeboren, sondern lässt sich erlernen und kann ein Leben lang gestärkt und trainiert werden. Wie lässt sich Resilienz im Bildungsbereich stärken, damit Kinder und Erwachsene in Krisenzeiten nicht die Krise kriegen? Zu diesem Thema entwickelte die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung das Material „Resilienz im Blick“ (2022).

Es dient als Arbeitsmaterial für den pädagogischen Alltag und richtet sich an pädagogische Fachkräfte in Ganztageseinrichtungen aller Art: Kitas, Kindergärten, Schulen und Horte. Die Broschüre beinhaltet neben konkreten Praxisbeispielen auch ein Analyse-Instrument, um sich mit Resilienz-Entwicklung systematisch auseinanderzusetzen. So lässt sich Schritt für Schritt die Resilienz der Kinder und der Teams stärken! Das Heft steht als Download zur Verfügung. (Link: [https://www.dkjs.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/programme/A4\\_Resilienz\\_im\\_Blick\\_Arbeitsmaterial.pdf](https://www.dkjs.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/programme/A4_Resilienz_im_Blick_Arbeitsmaterial.pdf)) (Aufruf: 3.4.2023)

Ergänzend dazu wurden Reflexionskarten entwickelt. Thematisch sortiert bietet das Kartenset zahlreiche konkrete Anregungen, zum Beispiel zu den Aspekten „Selbst- und Fremdwahrnehmung“ oder „Achtsamkeit fördern“. (Link:

[https://www.dkjs.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/programme/A6\\_Resilienz\\_im\\_Blick\\_Reflexionskarten-Set.pdf](https://www.dkjs.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/programme/A6_Resilienz_im_Blick_Reflexionskarten-Set.pdf)) (Aufruf: 3.4.2023) (Quelle: 54. Online Newsletter 2 | 2023, Schule und Gesundheit in Niedersachsen)

+ **„Wie entsteht Sucht im Gehirn?“ - Neues YouTube-Video drugcom.de**

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=TwfF6Zp> (Aufruf: 22.6.2023)

+ **ABGEFAHREN – ES GEHT AUCH OHNE. Informationen, Tipps und Unterrichtsvorschläge für Sek. I und II zum Umgang mit Suchtmitteln auf Klassenreisen**

Die BZgA hat zwei Manuale für Lehrkräfte entwickeln lassen, die das Thema Suchtmittelkonsum auf Klassenreisen behandeln.

Das „Manual für Lehrkräfte: Informationen und Tipps zum Umgang mit Suchtmitteln auf Klassenreisen“ skizziert die Problemlagen, zeigt Konsequenzen und Handlungsspielräume auf und gibt Praxistipps. Das Heft „Informationen und Tipps zum Umgang mit Suchtmitteln auf Klassenreisen: Unterrichtsvorschläge Sekundarstufe I und II (alle Schulformen)“ enthält verschiedene Unterrichtsvorschläge, um in diesem Zusammenhang Suchtprävention zum Thema zu machen.

Link Manual:

[https://www.vortiv.de/fileadmin/user\\_upload/Mediacenter/Abgefahren/bzga\\_abgefahren\\_manual\\_fuer\\_lehrkraefte.pdf](https://www.vortiv.de/fileadmin/user_upload/Mediacenter/Abgefahren/bzga_abgefahren_manual_fuer_lehrkraefte.pdf) (Aufruf: 22.6.2023)

Link Unterrichtsvorschläge:

[https://www.vortiv.de/fileadmin/user\\_upload/Mediacenter/Abgefahren/bzga\\_abgefahren\\_unterrichtsmaterial.pdf](https://www.vortiv.de/fileadmin/user_upload/Mediacenter/Abgefahren/bzga_abgefahren_unterrichtsmaterial.pdf) (Aufruf: 22.6.2023)

## Sonstiges

### + **Arbeitshilfen für die Unterstützung und Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Auffälligkeiten**

„In einem Projekt der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V. (LVG & AFS) wurden gemeinsam mit Expert\*innen vier Versorgungspfade und eine Vielzahl an Angebotssteckbriefen im Rahmen der Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Auffälligkeiten erstellt. Diese kostenlosen Arbeitshilfen können in ganz Niedersachsen eingesetzt werden. Sie unterstützen Fachpersonen aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie, Kinder- und Jugendhilfe und weitere kommunale Akteur\*innen dabei, mehr Klarheit, Transparenz und ein besser aufeinander abgestimmtes Angebot für Kinder und Jugendliche mit psychischen Auffälligkeiten und deren Familien zu schaffen. Weitere Informationen finden Sie in dem anliegenden Informationsflyer. Die Materialien sind abrufbar über die Webseite der Landesstelle Psychiatriekoordination Niedersachsen (LSPK) unter [www.psychiatriekoordination-nds.de/versorgungspfade-kjpp](http://www.psychiatriekoordination-nds.de/versorgungspfade-kjpp) bzw. [www.psychiatriekoordination-nds.de/angebotssteckbriefe-kjpp](http://www.psychiatriekoordination-nds.de/angebotssteckbriefe-kjpp). Dort finden Sie außerdem Handreichungen sowie kurze Videos, die die Anwendung der Materialien kurz und kompakt erklären.

Das Projekt wird gefördert vom Nds. Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung. Bei Fragen zu den Arbeitshilfen können Sie sich an [anna-lena.mazhari@gesundheit-nds.de](mailto:anna-lena.mazhari@gesundheit-nds.de) oder an [iris.letttau@gesundheit-nds.de](mailto:iris.letttau@gesundheit-nds.de) wenden.“ (Quelle: Info-Mail LVG & AfS Nds.-Bremen e.V., 3.4.2023)

### + **Klicksafe: Wie Essstörungen im Internet verherrlicht werden. Thinspiration, Hungergruppen & Mager-Coaches**

„Schon einmal von „Thinspiration“ oder „Bonespiration“ gehört? Unter diesen Hashtags werden im Internet Essstörungen und Magersucht verherrlicht. Das ist besonders gefährlich für Personen, die bereits erkrankt sind und sich in ihrem negativen Selbstbild bestätigt fühlen. Darüber hinaus gibt es allerdings auch regelrechte Kontaktbörsen zur Vernetzung. Dort findet man Hungergruppen in Messengern, „Buddies“ und „Twins“ zum gemeinsamen Hungern oder auch selbst ernannte „Coaches“. Wir erklären, was sich dahinter verbirgt und wo Betroffene und ihre Angehörigen Hilfe finden.“

Quelle und Link: <https://www.klicksafe.de/news/thinspiration-hungergruppen-mager-coaches> (Aufruf: 15.06.2023)

Hier gibt es auch Links zu weiteren Infos zum Thema, u.a. einen Filmbeitrag von STRG\_F: „Hungern mit Instagram - Wie triggert Insta Essstörungen?“ <https://www.funk.net/channel/strgf-11384/hungern-mit-instagram-wie-triggert-insta-essstoerungen-strgf-1783939> (Aufruf: 15.06.2023)

### + **Ausschreibung des Niedersächsischen Gesundheitspreises**

„Auch in diesem Jahr schreiben die Trägerinnen und Träger den Niedersächsischen Gesundheitspreis aus. Bis zum 31. Juli 2023 haben Sie die Möglichkeit sich zu bewerben. Gesucht werden herausragende Projekte in den folgenden Preiskategorien:

1. Chronisch krank und gut versorgt

2. Gesundheitsförderung und -versorgung mit und für Menschen mit Behinderung

3. eHealth – Neue Chancen im Gesundheitswesen“

Ausschreibungsbedingungen und weitere Infos finden Sie unter [www.gesundheitspreis-niedersachsen.de](http://www.gesundheitspreis-niedersachsen.de).“ (Quelle; Aufruf: 15.06.2023)

---

**HAFTUNGSHINWEIS:** Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.